

ANDREAS HUNGER (HG.)

## Vom Wert der Subsistenz

Mit einem Vorwort von MARIANNE GRONEMEYER

„Urban Gardening“, „Tauschkreise“ – Selbermachen liegt im Trend. Menschen in den industrialisierten Ländern nehmen die Gestaltung ihres sozialen und ökologischen Umfeldes wieder vermehrt selbst in die Hand. Solche Strategien spielen sich auf der „anderen Seite der Ökonomie“ ab: Unbezahlte Arbeit und schonender Umgang mit unseren Lebensgrundlagen liefern mutige Entwicklungsimpulse für unsere Gesellschaft. Subsistenz und Selbstversorgung sind damit keine überholten Konzepte der Vergangenheit, sondern wertvolle Strategien, auch in der Moderne.

Genau bei „uns“, wo sich die kapitalistische Produktion uneingeschränkt „stark“ wähnt, kann sie so hinterfragt und kritisiert werden und ihr ein anderes Streben – ein aus-sich-selber-bestehen-Können – entgegengestellt werden. Ein Akt der „Sabotage“ an den Waffen des Massenkonsums, um uns selber ein Stück weit zu reflektieren und um den sogn. Entwicklungsländern mehr Chancen auf Eigenentwicklung fernab der Weltmärkte zu eröffnen.

Es gilt also, den „originären“ Aspekt der Subsistenz wieder umfassend zu betonen. Subsistenz soll dabei nicht als nostalgischer oder idyllischer paradiesischer Zustand erscheinen oder als Armutskonzept interpretiert werden, sondern als Kulturleistung. Eine Kulturleistung, die auch für die Herausforderung der Gegenwartsgesellschaften Lösungsansätze zu bieten vermag.

### Die Autorinnen und Autoren:

ANDREAS HUNGER, HERBERT BACHNER, CARINA KERBL, ANTON NAYMUSHYN, MARTINA RADINGER, SABINE REINTHALER, ALEXANDRA UTMANN, INES WIESINGER;



ANDREAS HUNGER (HG.)

### Vom Wert der Subsistenz

Mit einem Vorwort von  
MARIANNE GRONEMEYER

1. Auflage 2015, ca. 260 Seiten  
A 5, broschiert

EUR 12,00

TRAUNER  
Verlag + Buchservice GmbH  
Köglstraße 14  
4020 Linz  
ÖSTERREICH/AUSTRIA  
Tel. +43 732 77 82 41-0  
Fax +43 732 77 82 41-400  
office@trauner.at  
[www.trauner.at](http://www.trauner.at)